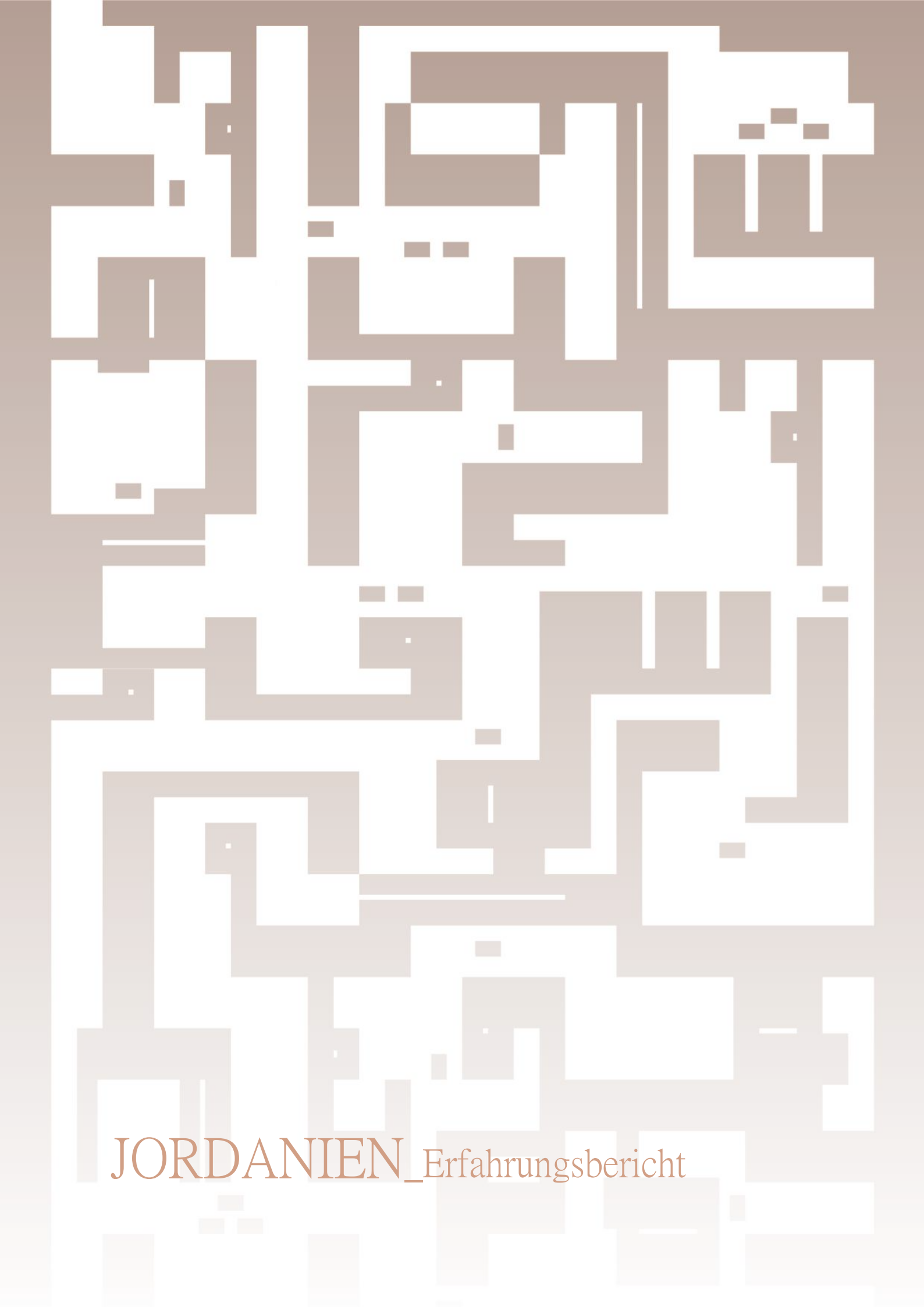




JORDANIEN_Erfahrungsbericht

Allgemeine Daten

Allgemeine Daten

Vorbereitung

Vorbereitung

Unterkunft

Unterkunft

Studium

Studium

Alltag & Freizeit

Alltag & Freizeit

Finanzen

Finanzen

Tipps

Tipps

Fazit

Fazit

Allgemeine Daten

Ich entschied mich mein Auslandssemester in Jordanien zu verbringen - ein Land im Nahen Osten, welches entgegen seiner Nachbarländer, kaum von politischen Konflikten geprägt ist und somit als eines der sichersten Länder dort gilt. Etwas mehr als 11 Mio. Einwohner prägen die Geschichte und Kultur des Landes. In Amman selbst, der Hauptstadt des Landes, leben über ein Drittel der Gesamtbevölkerung, was man sowohl im Stadtbild, als auch auf den Straßen merkt. Ob in Downtown oder den nahe gelegenen Stadtvierteln Jabal Amman und Jabal al Lweibdeh - es ist immer was los. Die German Jordanian University teilt sich mit seinen zwei Standorten auf Madaba und Amman auf. Ich als Innenarchitekturstudentin war am SABE Campus direkt in Amman, nahe des Stadtzentrums. Neben Innenarchitektur werden auch Design- und Architekturkurse angeboten, was einem als Austauschstudent eine recht große Spannweite an Wahlmöglichkeiten bietet.





Für das Bewerbungsverfahren ist es ratsam sich rechtzeitig um ein Empfehlungsschreiben zu kümmern, da es erfahrungsgemäß eine Weile dauern kann, ehe man dieses erhält. Ansonsten muss man lediglich die geforderten Dokumente einreichen. Im Folgenden nimmt der Standortkoordinator der GJU Kontakt auf und vermittelt alle weiteren relevanten Informationen. Der Prozess war sehr einfach und unkompliziert und auch die Kommunikation lief ganz gut, sodass man recht schnell eine Antwort bekommen hat. Des Weiteren wurde auch direkt eine WhatsApp Gruppe erstellt wo allgemeine Informationen geteilt wurden und es die Möglichkeit gab, auch von den anderen Studenten einen ersten Eindruck zu bekommen.

Falls man an der Bewerbung für Stipendien interessiert ist, sollte man sich auch hier frühzeitig informieren, um die Fristen nicht zu verpassen.

Außerdem lohnt es ebenfalls, sich im Vorherein um Auslandsrankenversicherung, Impfungen und Unterkunft Gedanken zu machen. Bei Fragen oder Problemen kann man sich allerdings auch immer an das International Office wenden.

Ich persönlich hatte des Weiteren auch die Möglichkeit vorher mit zwei Jordanierinnen Kontakt aufzunehmen, die gerade an der TH OWL ihr Auslandssemester verbracht haben. So konnte man sich schon im Vorherein austauschen und Fragen in jeder Hinsicht loswerden.

Vorbereitung

Unterkunft

Unterschiedliche Vermittlungsseiten für Wohnungen werden einem von der Auslandsuniversität mit an die Hand gegeben. Außerdem wird Facebook in Jordanien als Plattform für das Teilen jeglicher Informationen genutzt. Somit findet man auch dort verschiedene Angebote. Andernfalls gab es auch einige Studenten, die sich zunächst für die ersten Tage / Wochen in ein Hostel eingemietet haben und sich vor Ort auf die Suche nach einer geeigneten Unterkunft gemacht haben. Der Wohnungsmarkt in Amman ist allerdings recht groß, sodass man schnell etwas findet - auch WGs mit anderen Internationals.

Als Wohnviertel bieten sich am ehesten Jabal Amman oder Jabal al Lweibdeh an, da man von dort die Uni gut zu Fuß erreichen kann. Studiert man allerdings am Madaba-Campus muss man den Bus nehmen oder sucht sich dort eine Unterkunft vor Ort.

Ich persönlich habe schon von Deutschland aus Kontakt mit einem Vermieter aufgenommen und hatte somit direkt bei meiner Ankunft ein Zimmer in einer 4er WG mit Garten (inklusive Mandarinenbaum) und Dachterasse. Allerdings gab es neben unserer WG noch 4 andere Wohnungen im gleichen Komplex, wodurch sich quasi eine große Gemeinschaft gebildet hat, mit der man sich dann beispielsweise an Sommerabenden auf dem Rooftop getroffen hat. Die Miete war vergleichsweise etwas teurer, aber im Durchschnitt findet man in Amman Wohnungen für ca. 230 - 250 Dinar (ca. 330 €).

Empfehlenswert ist es einen offiziellen Mietvertrag vom Vermieter unterschreiben zu lassen, da man diesen unter anderem später für die Visa-Verlängerung benötigt.





Das Studium an der GJU war vom zeitlichen Aufwand sehr gut zu bewältigen und ließ durchaus Zeit, um nebenbei das Land an den freien Tagen zu erkunden. Leider ist es am Anfang nicht ganz einfach, alle Kurse zu belegen, die man sich aus dem zugesendeten Kurskatalog ausgesucht hat, da sie aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen oder je nach Semester nicht stattfinden. Ehe man sein finales Learning Agreement also hat, kann es eine Weile dauern. Mit ein bisschen Geduld und Organisation ist aber auch das kein Problem. In den Unterrichtsstunden muss man ab und zu damit rechnen, dass die Professoren in die arabische Sprache verfallen, wodurch teilweise einige Informationen verloren gehen. Die meisten bemühen sich allerdings stets auf die Internationals einzugehen und sie zu integrieren.

Da der SABE Campus in Amman neben Innenarchitektur auch noch Architektur und Design lehrt, hat man eine sehr große Auswahl an Möglichkeiten sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren, denn auch von der TH OWL gibt es keine weiteren Einschränkungen. Eine große Empfehlung ist es daher auch Fächer auszuprobieren, die im ersten Moment nicht viel mit dem eigenen Studiengang zu tun haben.

Neben dem Studium hat das International Office der GJU auch mehrere Trips organisiert, an denen es jedem freisteht teilzunehmen. Somit konnte man schon direkt zu Beginn mit den anderen Internationals Kontakte knüpfen und gleichzeitig auch verschiedene Orte außerhalb Ammans kennenlernen.

Die GJU bietet außerdem verschiedene Sportarten und Clubs an, an denen man teilnehmen kann. Aus meiner Sicht ist das allerdings ziemlich kompliziert, da alle dieser Angebote auf dem Madaba Campus stattfinden und man ohne Auto sehr unflexibel an den Bustransport gebunden ist.

Bis auf eine kleine Bibliothek und große Terasse mit Imbisshäuschen bietet der SABE Campus leider wenig Orte zum lernen und aufhalten. Diesbezüglich muss man in Cafés in die Innenstadt ausweichen.

Studium

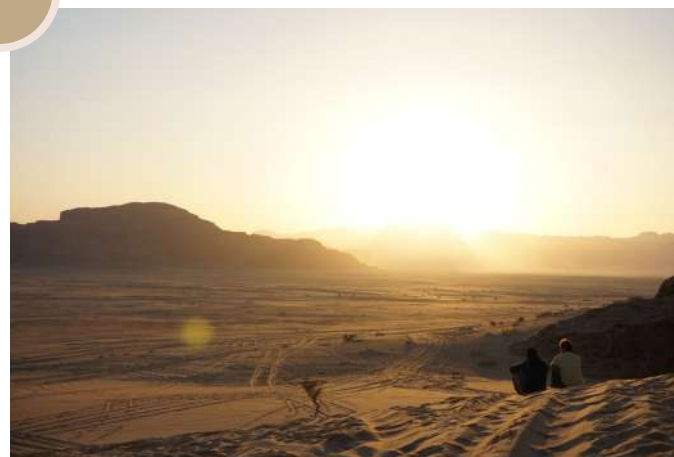
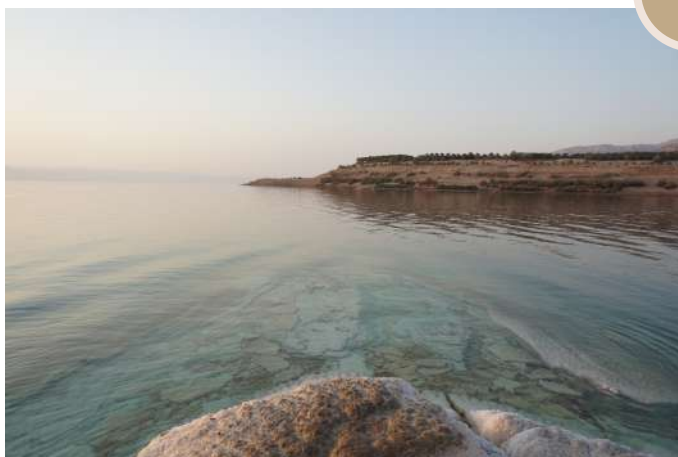
Alltag und Freizeit

In Jordanien und auch Amman selbst gibt es eine Menge zu entdecken. Teilweise fahren Busse in verschiedene Orte des Landes - oder man mietet sich mit einer Gruppe ein Auto und fährt privat herum. So war es bei mir häufig der Fall und bietet den Vorteil, dass man weitaus flexibler unterwegs ist. Von Wüste, über Wald und Schluchten bis hin zu Strand hat Jordanien alles zu bieten. Die Distanzen sind vergleichsweise ziemlich gering und damit auch sehr gut für spontane Trips geeignet.

Aber auch Amman hat einiges zu zeigen. Die Stadtviertel in denen man sich wohl am häufigsten aufhält sind Jabal Amman - einer der ältesten Teile der Stadt - Jabal al Weibdeh - geprägt von hippen Cafes und internationalen Besuchern, sowie Downtown - wo man sich dem Trubel hingeben kann und Abstecher in Souq (Markt) oder römisches Theater machen kann.

Trotz sehr vielen Hügeln und Treppen kann ich es nur empfehlen die Stadt per Fuß zu erkunden und sich die Zeit zu nehmen auch durch kleinere Gassen und unbekanntere Ecken der Stadt zu schlendern. Zwischendurch wird man auch immer wieder mit Aussichten auf die Stadt von oben belohnt. Falls man allerdings doch auf ein anderes Transportmittel zurückgreifen möchte bieten sich Taxis und Uber als preiswerte Alternativen an.

Nicht immer ist es entspannt durch die Stadt zu laufen. Da es zu jeder Zeit offensichtlich ist, dass man nicht zu den Einheimischen zählt, wird man häufig angesprochen, sowie von vorbeifahrenden Autos angehupt. Das kann oft anstrengend sein - mit der Zeit gewöhnt man sich allerdings weitestgehend daran.





Finanzen

Das Leben in Jordanien ist leider in den letzten Jahren immer teurer geworden. Lebensunterhaltungskosten und Mietpreise sind angestiegen - allerdings trotzdem gut zu bewältigen und teilweise immer noch günstiger als man es gewohnt ist. In vielen Restaurants und Einkaufsmärkten kann man mittlerweile mit Karte bezahlen. Für Taxis und kleinere Läden lohnt es sich allerdings immer Bargeld dabei zu haben.

Wie schon vorher erwähnt ist es sehr zum Vorteil sich um Stipendien zu bewerben, um nicht aufgrund von finanziellen Engpässen auf Erfahrungen und Erlebnisse in Form von Ausflügen, etc. verzichten zu müssen.



Wenn sich die Gelegenheit bietet, lohnt es sich auf jeden Fall einen Arabisch Kurs zu belegen, da man mit Anwendung der Sprache direkt nochmal offener von den Einheimischen empfangen wird und es auch in der ein oder anderen Situation hilfreich ist, falls der Gegenüber doch mal kein Englisch kann.

Wenn man im Wintersemester nach Jordanien geht sollte man außerdem im Blick haben, dass einige Naturreservate um die Winterzeit aufgrund von Regenfällen und Flutungsgefahr schließen.

Wer Augen und Ohren offen hält findet auch immer wieder Infos zu Kulturveranstaltungen, die in Amman stattfinden, seien es Konzerte, Filmfestivals oder künstlerische Events.

Falls Geld und Zeit vorhanden ist bietet es sich gut an im Anschluss des Semesters oder auch zwischendurch ein paar Tage in den Nachbarländern zu verbringen. Ich habe mich nach dem Ende aller Prüfungen für eine Woche auf den Weg nach Israel und Palästina gemacht. Ein eigenes Bild über Konflikt und das Leben der Menschen vor Ort zu bekommen, trägt sehr viel zum eigenen Verständnis und der persönlichen Einschätzung bei.

Tipps





Für mich war der Aufenthalt in Jordanien eine sehr große Bereicherung, sowohl im kulturellen als auch im sozialen Kontext. Man kann mit Vorurteilen aufräumen und sich ein eigenes Bild über das Land und die Menschen dort machen.

Außerdem lernt man sich an etwas andere Lebensweisen & -standards anzupassen.

Andererseits ist der öffentliche Transport ziemlich spontan und richtet sich nicht immer nach einem Zeitplan. Man wird vom ersten bis zum letzten Tag als Touri behandelt und auch auf der Straße regelmäßig angehupt oder angesprochen. Viele Räume sind schlecht gedämmt, was im Winter dazu führt, dass es häufig recht kalt ist und auch das Sparen von Wasser ist aufgrund von Wassermangel ein Thema. Allerdings findet man in allen Bereichen Lösungen und den richtigen Umgang.

Fazit

... und noch ein paar kulinarische Eindrücke

